

B

Weiterentwicklung
**Letten
Quartier**

E

P



Starke Basis für die nächsten Schritte

Vor gut einem Jahr erschien die erste Ausgabe der Projektzeitung zum Lettenquartier. Seither hat sich vieles getan.

Die erste Mitwirkungsphase ist im Mai 2022 gestartet und im Januar 2023 zum Abschluss gekommen. Erste Richtungsentscheide wurden getroffen und mit dem Zukunftsbild ist eine breit abgestützte Grundlage für die Weiterentwicklung des Lettenquartiers entstanden.

Über all diese Neuigkeiten berichten wir in dieser zweiten Ausgabe, der wir das Zukunftsbild als Faltposter beilegen. Wir wünschen eine gute Lektüre!

Projektzeitung Lettenquartier 2/März 2023

Gemeinsam den Rahmen abgesteckt

An drei Workshops haben die drei Grundeigentümerinnen BEP, Stadt Zürich und SBB Hinweise der Bewohnenden, der BEP-Genossenschaftsmitglieder und der weiteren Quartierbevölkerung eingeholt. Drei Fragen an die BEP-Präsidentin.

Was sind die wichtigsten Erkenntnisse für die BEP?

Inhaltlich konnten wir mit den Teilnehmenden die Resultate der baulichen Testplanung spiegeln und Inputs für das künftige Zusammenleben im Lettenquartier sammeln. Das ist total wertvoll.

Besonders wichtig war für uns zu spüren, dass viele die Chancen dieser Weiterentwicklung sehen und grundsätzlich hinter dem Vorhaben stehen. Die unzähligen Ideen und Anliegen zeigen: Das Interesse ist gross, Platz zu schaffen für unterschiedliche Lebensformen, für gemeinschaftliches Wohnen, für ein noch besseres Zusammenleben der Generationen. Natürlich löst die grosse Veränderung besonders bei langjährigen Bewohnenden auch Ängste aus: Finden sie noch eine vergleichbare Wohnung im Quartier? Das ist verständlich, und wir werden alles daransetzen, für alle Bewohnenden möglichst gute Lösungen zu finden.

Du sprichst es an: Was geschieht mit den Hinweisen aus den drei Workshops? Sie können kaum alle verwirklicht werden, oder?

Wir haben unterschieden: Was sind Hinweise, welche die grundlegende Ausrichtung des Vorhabens betreffen? Dazu gehört zum Beispiel der vielfach geäusserte Wunsch nach einer guten sozialen Durchmischung, einem vielfältigen Wohnungsmix, nach ruhigen Nischen zusätzlich zu den Begegnungszonen. Oder auch das Anliegen, die besondere Identität des Lettenquartiers zu bewahren und zu stärken, die Mitwirkung fortzusetzen und vieles mehr. All das ist ins Zukunftsbild eingeflossen [Anmerkung: mehr dazu auf der letzten Seite und in der Beilage].

Zum anderen gab es schon sehr konkrete Ideen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder Thema werden: den Wunsch nach einem Café, Gemeinschaftsgärten, Fitnessräumen, Sharing-Konzepten usw.

Wir möchten auf jeden Fall im weiteren Prozess aufzeigen, wie wir die Hinweise und Anliegen aufgreifen oder warum sie sich nicht umsetzen lassen.

Wie geht es jetzt weiter?

Die Erkenntnisse und Empfehlungen stecken den Rahmen für die Weiterentwicklung des Lettenquartiers ab. Zum Beispiel wenn wir im Verlauf der nächsten Monate weitere Vertiefungsstudien erarbeiten lassen. Mit den städtischen Verantwortlichen sind wir nun daran, die nächsten Schritte aufzugleisen. Es stehen gewichtige Fragen an, die Einfluss auf die Gesamtplanung haben. Sobald der Fahrplan klar ist, werden wir wieder informieren.

Mir ist wichtig, von Herzen allen zu danken, die bisher mitgedacht und mitgestaltet haben! Und zugleich lade ich auch alle anderen gerne ein, sich im weiteren Verlauf einzuklinken. Ihre Meinung ist uns wichtig. Und wir sind jederzeit für Fragen und Anliegen da.



Claudia Vontobel, Präsidentin der BEP

Unterwegs zum Zukunftsbild



Zukunftsbild fürs Lettenquartier

Falls die Beilage fehlt oder Sie weitere Exemplare des Zukunftsbilds wünschen, bestellen Sie diese bei uns: info@bep-lettenquartier.ch oder 044 368 66 09.

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit unserem Newsletter: bep-lettenquartier.ch/newsletter

Weitere Informationen zur Weiterentwicklung finden Sie auf unserer Website: bep-lettenquartier.ch



«Im Lettenquartier soll so gebaut und weiterentwickelt werden können, dass möglichst viele Menschen preiswerten Wohnraum in der Stadt Zürich finden.»

Sonja Bamert

«Es braucht Mut zur Veränderung auf dem Lettenbödeli, aber man soll sich auch gemeinsam darüber streiten können, wie und in welcher Form.»

Michel Makhlouf

«Ich wünsche mir, dass die Verdichtung möglichst zurückhaltend gemacht wird – wenn überhaupt. Vor allem soll der neue Raum für Wohnungen genutzt werden.»

Katja Weyermann

«Ich bin sehr zufrieden mit dem bisherigen Mitwirkungsprozess. Gerne weiter so und sicher nicht weniger davon!»

Flavia, BEP-Siedlungsbewohnerin



«Ich stelle mir das künftige Lettenquartier durchlässiger vor, mit mehr Platz für den Langsamverkehr. Falls es Parkplätze für Autos braucht, dann am liebsten unter der Erde in einer Tiefgarage.»

Jonas Kohler



«Das Lettenquartier braucht Häuser und Orte, wo ganz vieles möglich ist. Das ist heute nicht der Fall. Es hat viele Nutzungen, die noch fehlen: ein Kafi, Einkaufsmöglichkeiten oder Aussenräume für alle.»

Rebekka Huber

**«Wir wünschen uns ein
<Manlätten>, das Raum bietet
für Alt und Neu und den
Platz ausnutzt, um Neues
zu schaffen.»**

Susanna Truniger



**«Verdichtung heisst immer auch mehr
Grünraum, mehr Wege, Strassen, Park-
plätze, auch mehr Schulraum – einfach
von allem mehr. Dessen muss man sich
bewusst sein.»**

Beni Weder

**«Die Mitwirkung hat eindrücklich
gezeigt, was wir zusammen
erreichen können. Klar wird
es Kompromisse geben, aber
wir werden zusammen zu
diesen Kompromissen finden.»**

Simon Riniker



Unsere Leitsätze für
die Weiterentwicklung
Lettenquartier BEP:

**Sorgfältige
Entwicklung**

**Günstiger
Wohnraum,
solide finanziert**

**Wohnraum für
unterschiedliche
Lebens-
situationen**

**Gemeinschaft-
lich genutzte
Räume**

**Grosszügiger
Frei- und Grün-
raum – auch
fürs Stadtklima**

**Vortritt für
den Fuss- und
Veloverkehr**

**Nachhaltig und
sozialverträglich
bauen**

**Auf lange Sicht
planen**

Die ausführlichen
Leitsätze finden Sie auf
unserer Website:
[bep-lettenquartier.ch/
projekt](http://bep-lettenquartier.ch/projekt)

Wie Testplanung und Mitwirkung zum Zukunftsbild führen

Was war das Ziel der Testplanung?

Drei Grundeigentümerinnen – BEP, die Stadt Zürich und die SBB – haben sich mit eigenen Projekten im Lettenquartier befasst. Bald wurde klar, dass nur eine Gesamtbetrachtung zu geeigneten Lösungen fürs Quartier führt. So initiierten sie gemeinsam eine Testplanung. Aufgabe der Testplanung war, die baulichen Möglichkeiten für die Weiterentwicklung des Lettenquartiers mit Blick über alle Grundstücke der drei Eigentümerinnen auszuloten. Dabei wurden auch Themen wie Stadtklima, Frei- und Grünraum sowie Durchwegung und Mobilität einbezogen. Konkrete Baupläne sind dabei nicht entstanden – davon sind wir noch weit entfernt.



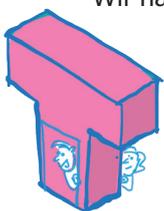
Wozu dient die Mitwirkung?

Als Genossenschaft liegt der BEP am Herzen, die Bewohnenden und das Quartier früh in die Weiterentwicklung einzubinden und ihre Anliegen und Ideen abzuholen. Denn nur so entstehen tragfähige Lösungen. An den drei Workshops haben wir zwei Ziele verfolgt: Zum einen haben wir mit den Teilnehmenden die Ergebnisse der baulichen Testplanung reflektiert. Zum anderen haben die Teilnehmenden soziale Themen vertieft und Hinweise eingebracht: Identität, Nachbarschaft, Zusammenleben, gemeinschaftliche Nutzungen.

Was ist das Zukunftsbild?

Wir stehen noch am Anfang der Weiterentwicklung des Lettenquartiers. Als Ausgangslage für die nächsten Planungsschritte brauchen wir eine fundierte und gut abgestützte Basis. Genau das haben wir dank den Erkenntnissen aus Testplanung und Mitwirkung gewonnen.

Wir haben sie mit den ersten Richtungsentscheiden und offenen Fragen im Zukunftsbild zusammengefasst.



Haben Sie Fragen zum Zukunftsbild und zur Weiterentwicklung des Lettenquartiers?

Nutzen Sie die Gelegenheit, diese an den nächsten Infoanlass mitzubringen.

Wann

19. April 2023, 18.00 bis ca. 19.30 Uhr

Durchführung vor Ort

Kirchgemeindehaus Wipkingen

Teilnahme online – auch hier mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen:



Anmeldung

bis 11. April: bit.ly/infoanlass-letten
Per Telefon: 044 388 10 50

Fragen können Sie schon jetzt online stellen, wir werden sie am Infoanlass thematisieren:



Der Einbezug wird weiterhin einen grossen Stellenwert haben. Wie und in welcher Form, werden wir hoffentlich im Herbst präsentieren können.